

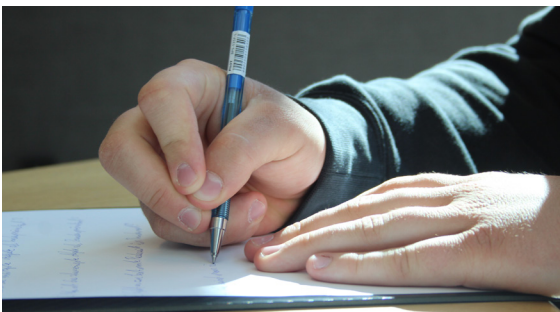


Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2619

Dienstag, 7. April 2026



Einblicke ins Hohe Haus

Im Gespräch mit
Bundesratspräsident Markus Stotter

Warum ist Demokratie wichtig?

Kilian (13), Julian (13), Erik (14), Tobias (14), Nicolei (13),
Julia (14) und Raphael (13)



Demokratie und Bundesrat – Was haben sie miteinander zu tun?

In unserem Artikel geht es um Demokratie. Was heißt denn das eigentlich? Wir finden es heraus! Demokratie bedeutet Mitbestimmung. Mitbestimmen kann man, indem man zum Beispiel wählen geht. Alle Menschen mit österreichischer Staatsbürgerschaft können ab 16 Jahren wählen. Außerdem können in einer Demokratie alle ihre Meinung frei sagen. Das nennt man Meinungsfreiheit. Wir selbst können dann in der Zukunft auch selbst entscheiden, wen wir wählen wollen. Niemand darf uns das vorgeben. Wenn wir wählen, dann wählen wir Politikerinnen und Politiker. Ihre Aufgabe ist es, unsere



In einer Demokratie können alle mitbestimmen, zum Beispiel, wenn man wählen geht.

Meinungen zu vertreten. Das österreichische Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Beide Kammern vertreten die Interessen der Menschen, denn Demokratie heißt auch, dass die Herrschaft vom Volk ausgeht. Wichtig ist es auch zu wissen, dass beide Kammern über Gesetze für Österreich diskutieren und dann darüber abstimmen. Heute hatten wir die Ehre, dass der Präsident des Bundesrates Markus Stotter bei uns in der Demokratiewerkstatt zu Besuch war. Wir haben ihn interviewt. Wir

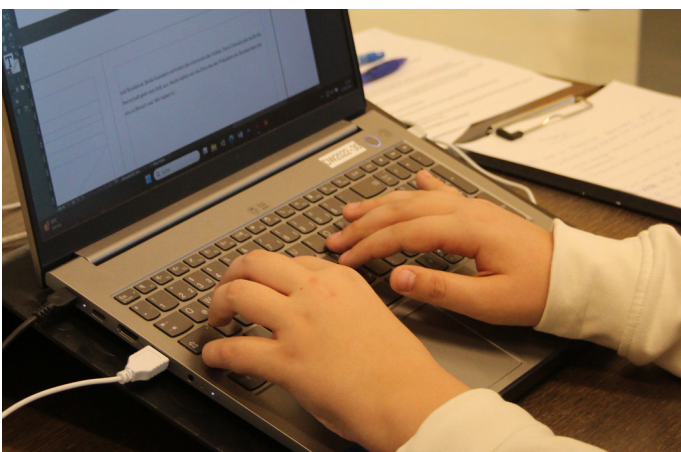
haben ihm die Frage gestellt, wie im Bundesrat Demokratie gelebt wird. Er antwortete, dass der Bundesrat eine wichtige Aufgabe in einer Demokratie übernimmt, denn er vertritt die Interessen und Anliegen der neun Bundesländer in Österreich. Im Bundesrat sitzen 60 Bundesrätinnen und -räte, die von den Landtagen entsandt werden und dann über Gesetze diskutieren. Denn Gesetze spielen in der Demokratie die wichtigste Rolle.



Wir alle werden akzeptiert, egal woher wir kommen.



In einer Demokratie sind alle gleichberechtigt.



Nationalrat und Bundesrat

Colin (13), Valentina (14), Leon (13), Tobias (14),
Kimberly (14) und Anastasia (15)

Was ist die Aufgabe der beiden Kammern des Parlaments?

In den beiden Kammern (Nationalrat und Bundesrat) stimmen National- und Bundesräte über Gesetze ab: Gemeinsam bilden diese das Parlament. Das Parlament ist sozusagen „der Ort“, wo Dinge diskutiert und beschlossen und offen Meinungen geäußert werden. Nationalrat und Bundesrat beschließen gemeinsam Gesetze für ganz Österreich. Zuerst stimmt der Nationalrat ab. Im Nationalrat gibt es 183 Abgeordnete, die von der Bevölkerung gewählt wurden.

Anschließend stimmt der Bundesrat ab. Dieser hat 60 Mitglieder aus allen neun Bundesländern. Den Bundesrat gibt es, um Meinungen aus der Sicht der Bundesländer einzubringen.

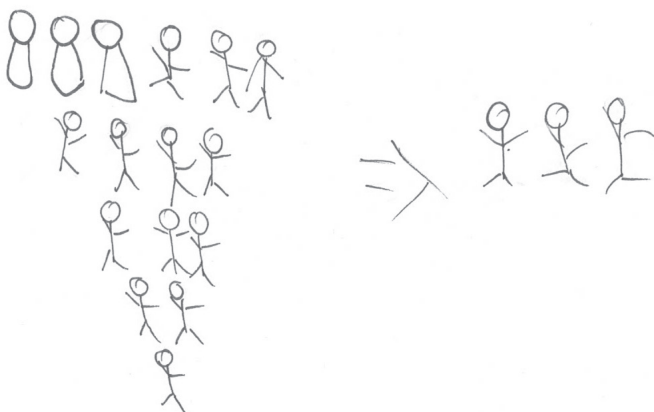
Der Bundesrat kann so den Beschluss von Gesetzen aufschieben, außer ein Gesetz würde die Macht der Bundesländer einschränken. Dann

kann der Bundesrat das Gesetz auch verhindern.

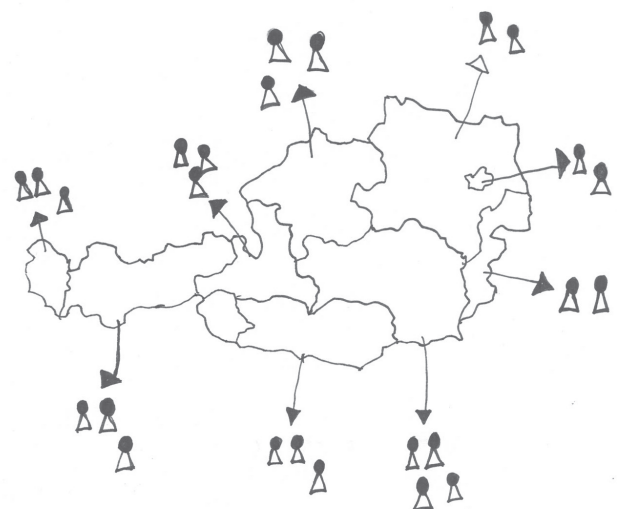
Der Vorsitz des Bundesrats wird halbjährlich gewechselt. So hat immer ein anderes Bundesland den Vorsitz. Gewechselt wird das nach dem Alphabet. Gerade sind wir bei T und bei Herrn Markus Stotter. Er ist bis Ende Juni 2026 Bundesratspräsident aus dem Bundesland Tirol. Herr Stotter ist heute zu Besuch bei uns und wir haben ein Interview vorbereitet.

Was ist die wichtigste Aufgabe als Bundesratspräsident?

Er empfängt Staatspräsidentinnen und Staatspräsidenten, leitet die Sitzungen und vertritt den Bundesrat nach außen.



Die Bürgerinnen und Bürger wählen die Abgeordneten zum Nationalrat.



Die Mitglieder des Bundesrats werden von den Bundesländern entsandt.



Was ist für ihn die schwierigste Aufgabe als Bundesratspräsident?

Am schwierigsten ist für ihn persönlich das Protokollarische, denn das war neu für ihn. Er bekommt zum Beispiel 3-4 Seiten einer Excel-Tabelle, in der die Abläufe ganz genau stehen, also wann genau was zu tun ist, z. B. wie bei einem Staatsbesuch des japanischen Vizepräsidenten.

Gibt es eine bestimmte Redezeit im Bundesrat?

Es gibt gesetzlich keine maximale Redezeit, man kann also im Bundesrat so lange reden, wie man

möchte. Daher weiß man vorher nie, wie lange die Sitzung dauern wird.

Wir sollten grundsätzlich alle die Aufgaben von Nationalrat und Bundesrat kennen, da es wichtig ist, uns mit unserer Zukunft zu beschäftigen und mit der Frage, wer eigentlich unsere Gesetze beschließt. Wir können mitwirken, indem wir uns eine Meinung bilden und wählen gehen.



Was hat Politik mit uns zu tun?

Lara (13), Fynn (13), Tim (14), Yakup (14), Sandro (13), Paul (15) und Leonie (14)

Heute haben wir uns mit Politik beschäftigt und zu diesem Thema auch ein Interview geführt.



In der Politik kann es auch mal hitzig zugehen, wenn es unterschiedliche Meinungen gibt.

Wir haben uns damit befasst, wen Politik betrifft und wo sie anfängt. In der Tat beginnt die Politik schon zu Hause, z.B. wenn abgestimmt wird, wo der nächste Familienurlaub hingeht. Man kann im Allgemeinen sagen, dass Politik immer da ist, wo Menschen aufeinander treffen, sich einigen müssen und versuchen, gut mitei-

nander auszukommen. Politik braucht Regeln, sonst bricht Chaos aus. Das Parlament ist der Ort, wo gewählte Politikerinnen und Politiker Themen besprechen und Entscheidungen treffen für ein ganzes Land.

Wir haben den Präsidenten des Bundesrats Markus Stotter interviewt. Unsere erste Fra-

Ich möchte, dass 14-Jährige auch schon bei Wahlen mitentscheiden können.



Ja! Gute Idee, aber alleine kommst du da nicht weit. Was hältst du davon, wenn wir uns zusamm tun? Damit bewirken wir viel eher eine Veränderung.



In der Politik ist es entscheidend, dass man sich mit anderen Menschen oder einer Gruppe zusamm tut, die das gleiche Ziel haben. So kann man oft leichter etwas bewirken.

ge war, was Politik für ihn bedeutet? Er antwortete, dass Politik für ihn bedeutet, dass es verschiedene Meinungen und gemeinsame Entscheidungen gibt. Das beginnt schon in der Familie und Zuhause.

Dann fragten wir, was seine schwierigste Entscheidung als Politiker war. Daraufhin sagte er uns, dass jene Entscheidungen, die einen schlagartig und unvorbereitet treffen, für ihn sehr schwierig sind. Zum Beispiel, wenn in einem Katastrophenfall schnell eine Handlungsent-

scheidung getroffen werden muss. Hier hat man als Politiker oder Politikerin eine große Verantwortung.

Zuletzt war uns noch wichtig zu erfahren, welche Eigenschaften man seiner Meinung nach als Politikerin oder Politiker haben sollte. Er antwortete schnell mit dem Satz: „Viele Eigenschaften sind wichtig für einen Politiker, man sollte jedoch auf jeden Fall gut mit Menschen umgehen können.“





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politikerinnen und Politiker

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion/Michael Buchner, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4B, MS Mozartstraße 10, 3730 Eggenburg

